Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

schol er auch gepeinigt werde
von dew obristen richtere gerech
tigkhait Do sprach der engel
las wier er got richten also
strait der engell vnd gelagen
die vemt vnden do sprach ab
der pöse geist der kichmecht
der seine herren willen woll
waiss vnd denn nicht volpringt
der wirt mit vill vbel geslage
do sprach der engel warumb
hat er seine herren willen nicht
getan do sprach der vemt do
hat er vnrechte gab m gnome
do Sprach der engel do mainst
er er hiet aym vergleichen ge
pessert vnd gepuest do sprach
der vemt nim well wier wene
got der sey warhafft vnnd
gerecht Wann er hat gesprochen
all die sundt die auff erdenn
nicht gepessert vnd gepuest
sein die schullen eingkhleich
gepeinigt sein werden So hat
forseos von aym wuechrer
gwant genome darumb ist er
nicht gepeinigt warden wo
ist nun die gerechtigkait got

do sprach der engell geswaigt wa
ir wist die verporgen gericht
gots nicht Wann die weil wa
peit auff rew vnd auff pessrung
So volligt dem menschn gotliche
parmherzigkait nach do sprach
der vemt er ist kechom statt
hie der pessrung vnd der rew
do Sprach der engell ir wist
die grimmlasen gericht gots nicht
darumb mag es woll geschechn
Dar Nach slueg der vemt for
seinn gar ser das er das zaichen
von den slegen hm nach alzeit
het do er wider zue m selb
kecham dar nach zuricht die
vemt am prant aus dem
feur vnd wuerffen m auff for
seinn der enzundt m sein achsel
vnd seine wang do pekhant
forseos woll das es d wuechre
was von dem er das gwant
genomen hett do sprach der
engel zue forseo das dw augen
zundt hast das prunt an dir
wann hiets dw des menschn
gwant genome der in sundten
tod ist so prunn die pein auff